

140 Jahre Blaues Kreuz

Cossonay – Flüeli-Ranft – Genève

Wie gut, dass es Jubiläen gibt. Die 140 Jahre sind eine gute Möglichkeit, auf das zurückzublicken, was geleistet wurde und sich auf die nächsten Jahre auszurichten, um die Kräfte effizient einzusetzen. So können viele Menschen profitieren, sei es durch die Präventionsangebote oder durch Beratung, Begleitung und Integration. Dabei sind wir auf den Segen Gottes angewiesen.

So geht für das Blaue Kreuz ein besonderes Jahr zu Ende. Die 140 Jahre werden wohl in bester Erinnerung bleiben. Zum Auftakt führte das Blaue Kreuz Schweiz am 24. Juni 2017 die Schweizerische Delegiertenversammlung in Cossonay, dem damaligen Wohnort von Pfr. Louis-Lucien Rochat, durch. Hier machte er seine Erfahrungen mit der Schnapswelle

in der Bevölkerung, musste er doch einige Familienväter beerdigen, die dem übermässigen Alkoholkonsum zum Opfer fielen. So kam es am 21. September 1877 zur Gründung des Schweizerischen Mässigkeitsvereins in Genf. Der Verband gab sich 1883 den Namen Schweizerischer Mässigkeitsverein vom Blauen Kreuz. Das damalige Wohnhaus von Pfarrer Rochat ist ein Zeitzeuge aus den Anfängen der Blaukreuzbewegung, das am Nachmittag dann auch besichtigt wurde.

Am Sonntag, 10. September 2017, galt die Einladung für den Begegnungstag in Flüeli-Ranft den Mitgliedern und Freunden des Blauen Kreuzes. Dieser Tag wurde noch unter der Geschäftsführung von Matthias Zeller in die Wege geleitet. Die 150 Teilnehmenden kamen in den Genuss der musikalischen Begleitung durch die Blaukreuzmusik Winterthur, die uns durch den ganzen Tag begleitete. Neben einem Rückblick auf die 140 Jahre Blaukreuzgeschichte durch Hansruedi Seiler und einem Ausblick auf die nächsten zehn Jahre von Philipp Hadorn, beschäftigte uns auch das Leben und Wirken von Niklaus von Flüe, der vor 600 Jahren geboren wurde.



Wohnhaus von Pfr. L.-L. Rochat

Fortsetzung auf Seite 2



Liebe Leserinnen und Leser

140 ist, biblisch gesehen, eine gute Zahl. Sie ist Ergebnis einer Multiplikation von $2 \times 7 \times 10$. Dies zeugt von einer doppelten von Gott gesegneten Zeitdauer. Und das Blaue Kreuz darf gewiss mit Stolz auf die vergangene Zeit zurückschauen: tausende von Menschen durften aus der Not befreit werden, durften Menschenliebe und Solidarität erfahren und leben nun dank unseren präventiven Angeboten gesundheitsbewusster. Auch die sich ständig ändernde Gesellschaft durfte die Präsenz des Blauen Kreuzes spüren und davon profitieren.

Zwei sehr unterschiedliche Jubiläumsakte haben diesen runden Geburtstag geprägt. Sie zeugen von der Lebhaftigkeit und Diversität unseres Verbandes und seiner Ausrichtung. Der eine war besinnlich und traditionsbehaftet, der andere war sportlich und modern ausgerichtet. Beide waren feierlich. Beim ersten traten wir in Sachseln in die Fussstapfen von Niklaus von Flüe und liessen uns vom ihm belehren. Beim zweiten, in Genf, durften wir die blaue Farbe auf dem Wasser und in der Luft mit dem «Jet d'eau» erleben.

Beide Anlässe hatten aber auch die Zukunft im Visier. Wie soll das Blaue Kreuz in zehn Jahren aussehen? Was wollen wir am 150. Geburtstag feiern? Welche Einflüsse aus Politik und Gesellschaft soll das Blaue Kreuz aufnehmen und welche nicht? Nach welchen christlichen Werten wollen wir weiterhin unsere Aktivitäten ausrichten? Dies wird uns in den nächsten Monaten intensiv beschäftigen und wir freuen uns mit Ihnen diesen Weg zu gehen.

Didier Rochat
Geschäftsführer Blaues Kreuz Schweiz



Abends wurde der Jet d'eau blau gefärbt.



Jubiläumstreffen am Begegnungstag in der Flüeli-Kapelle.

Fortsetzung von Seite 1

Das Buch «Niklaus von Flüe» von Barbara Beusch, das letzten Herbst im Blaukreuz-Verlag erschien, war der Grund, den Begegnungstag am damaligen Wohnort von Bruder Klaus durchzuführen. Er ist uns Vorbild, was seinen Glauben und sein Wirken betrifft. Insbesondere sein intensives Gebetsleben kann eine tägliche Herausforderung für uns sein. Es war ein Vorrecht, dass uns die Autorin selbst Bruder Klaus näher brachte und auch aufzeigte, wie vielen Menschen er mit Rat zur Seite stand und 1481 auch wesentlich beim Stan-

ser Verkommnis zur Lösung beitrug und so der Entwicklung der Schweiz die Richtung vorgab.

Geprägt war der Tag von den vielen Begegnungen innerhalb der Blaukreuzfamilie. Darunter war auch ein Teilnehmer, der in diesem Jahr ebenfalls ein Jubiläum feiern konnte: 25 Jahre ohne Alkohol! Das ist besonders erwähnenswert, da es zu den Kernaufgaben des Blauen Kreuzes gehört, Menschen mit Suchthintergrund auf dem Weg der Gesundheit zu begleiten.

Das Tüpfelchen aufs i setzte das Croix-Bleue genèvoise mit dem Croix-Bleue roman-

Die Gute Nachricht

Wenn der Geist dessen, der Jesus Christus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird der Heilige Geist ... (Römer 8,11) Wenn aber der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt. (der obige Bibeltext ist nicht komplett)

Stellt Euch einmal vor: Nach Römer 8,11 lebt diese Auferstehungskraft in uns! Ihr ist es möglich, unsere sterblichen Körper lebendig zu machen, Neues zu erschaffen und Hoffnung zu wirken! Lasst uns davon träumen, was dieser Kraft (im Griechischen dynamis, erinnert an die Sprengkraft von Dynamit) alles möglich ist und was in Zukunft alles geschehen könnte... nicht, weil wir Supermensen oder Kraftprotze wären, sondern weil wir Teil von Gottes Plan geworden sind und weil ER nicht für möglich Gehaltenes umsonst geschenkt hat:

Das LEBEN hat über den Tod gesiegt, die HOFFNUNG über die Angst, die LIEBE über die Unversöhnlichkeit, die FREIHEIT über Bindungen, der FRIEDE über das Scheitern!

Diese Auferstehungskraft will sich durch uns wie Wellen ausbreiten und unsere Welt von Grund auf umgestalten. Durch uns soll sichtbar und erlebbar werden, wer dieser lebendige und gegenwärtige Gott ist, welcher Neues schenken kann und will, dem alle Ehre im Himmel und auf Erden zusteht! Er will ver-

herrlicht werden und deshalb beginnt er bei uns und wälzt schwere Steine weg, damit wir offene Herzen, offene Sinne und offene Türen haben, damit wir eine offene Gesinnung bekommen und eine Willkommenskultur pflegen, damit wir aufstehen in SEINER Kraft und mutige Schritte wagen und unseren Mitmenschen zugewandt bleiben. «Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben(!), sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.» (2. Timotheus 1,7).

Pfarrer Urs Baumann, Mettmenstetten ZH



Salle Rive-Droite, Genève. Hier wurde das Blaue Kreuz gegründet.

de. Am 21. September, dem Gründungstag des Blauen Kreuzes, fand in Genève eine Jubiläumsfeier besonderer Art statt. Zuerst traf man sich im Salle Rive-Droite zu einer Feier mit der Blaukreuzmusik Genève sowie einem Referat von Michel Grandjean, Professor für Kirchengeschichte an der Universität Genève. Es war ein besonderes Gefühl, sich 140 Jahre nach der Gründung in dem Saal zu treffen, wo Pfr. Rochat für den Start einer neuen Institution warb, die sich zu einer Volksbewegung im In- und Ausland entwickelte.

Der zweite Teil des Abends fand im Anschluss im Bains des Pâquis, vis-à-vis des Jet d'eau, statt. Eine Gruppe Schwimmerinnen und Schwimmer setzte sich vom Jet d'eau über den Genfersee zum Bains des Pâquis mit blauen Ballons in Bewegung und formten mitten auf dem See ein blaues Kreuz. Dass das Blaue Kreuz international, national und regional tätig ist, zeigte sich bei den anschliessenden Grussworten von Albert Moukolo, Präsident des Internationalen Blauen Kreuzes, Didier Rochat, Geschäftsführer Blaues Kreuz Schweiz, sowie Serge Dal Busco, Regierungsrat des Kantons Genève. Vom anschliessenden Fondue, hergestellt mit Traubensaft L.-L. Rochat, waren alle begeistert und staunten, als sich in der Nacht der Jet d'eau blau gefärbt präsentierte.

Mit den drei wichtigen Anlässen, der Präsenz in Presse, Internet, Social Media und Radio sowie einer Jubiläumssammlung hat das Blaue Kreuz dem Jubiläumssjahr eine besondere Note verliehen und allen Mitarbeitenden, Mitgliedern und Gönnern Mut gemacht, mit Engagement die nächsten zehn Jahre in Angriff zu nehmen.



Schwimmer/-innen durchqueren mit blauen Ballons den Genfersee.



v.l.n.r.: Regierungsrat Serge Dal Busco, Albert Moukolo, Didier Rochat

FELSENGRUND

www.wohnheim-felsengrund.ch



Das Wohnheim Felsengrund bietet Lebensraum mit Tagesstruktur für Menschen mit Alkoholproblemen.

Bewohnerinnen und Bewohner lernen unter fachlicher Anleitung ihren Alltag wieder sinnvoll zu gestalten und einen alkoholfreien Lebensstil zu trainieren.

- . Wohnheim in ländlicher Umgebung, CH-9655 Stein SG
 - . Alles Einzelzimmer mit Dusche/WC/Balkon
 - . Individuelle Betreuung
 - . Sinnvolle Beschäftigung
 - . Information und Auskunft: Telefon 071 994 19 56
- www.wohnheim-felsengrund.ch, info@wohnheim-felsengrund.ch

Unsere Heimgegangenen:

Blaues Kreuz Frauenfeld:
Johannes Schär, 92 Jahre

Blaukreuz-Verein Herisau:
Peter Kutschmann, 62 Jahre

Blaues Kreuz Weinfelden:
Eugen Suter, 88 Jahre

Blaues Kreuz Winterthur:
Vreni Weber, 80 Jahre

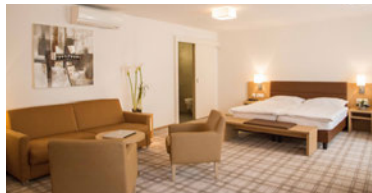


Hotel Rochat seit 1899

**** Hotel mit *** Komfort.**
Historisches Gebäude unter Denkmalschutz in der Basler Altstadt.
Zentrale und sehr ruhige Lage.
Nähe Universität und Kantonsspital.
80 Betten / 50 Zimmer renoviert mit *** Komfort,
Bad oder Dusche, WC, FullHD Slim & Smart TV
mit 150 internationalen Kanälen, Minibar
und high Speed Wlan Internet.

Gemütliche Atmosphäre und Gastlichkeit wird bei uns gross geschrieben. Zwei Konferenz- und Banketräume bis 200 Personen stehen für Schulungen, Konferenzen, Ausstellungen und verschiedene private Anlässe zur Verfügung.

Petersgraben 23 | CH-4051 Basel
Tel. +41 61 261 81 40 | Fax. +41 61 261 64 92
www.hotelrochat.ch | info@hotelrochat.ch



Mittagstisch – Abendkarte – Öpfuchüechli

Zeughausgasse 41, 3011 Bern
baerenhoefli.ch

Seebüel

Hotel • Café • See

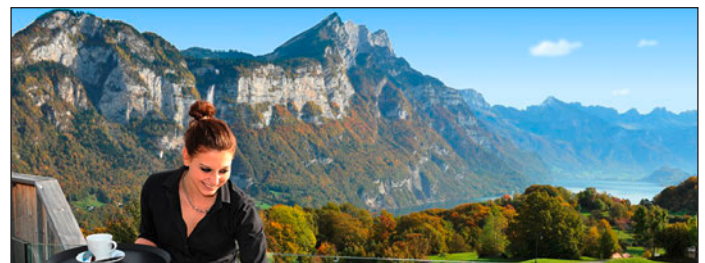
CH-7265 Davos Wolfgang
Tel. +41(0)81 410 10 20
www.seebuel.ch



Sommer und Winter in Davos:
Gastfreundschaft à discretion.

Traumhafte Natur direkt am See im Sommer – schneesicher im Winter: Ferien in der familienfreundlichen Atmosphäre des *** Hotels Seebüel sind immer ein unvergessliches Erlebnis.

- alle Zimmer Dusche/WC
- Sommer: gratis Bergbahn
- gratis Bus / WLAN
- vorzügliche Küche



Seminarhotel Lihn – hoch über dem Walensee

- Modernes Hotel für Seminare, Ferien Events und Kulturerlebnisse
- Kulinarischer Genuss im Panoramarestaurant
- Professionelle Seminarinfrastruktur
- Herzlich und sozial engagiert

SeminarhotelLihn
Beflügelt Geist und Sinne

Seminarhotel Lihn · 8757 Filzbach GL · 055 614 64 64 · info@lihn.ch · www.lihn.ch

Jahreslosung 2018

In den Jahren 1930 bis 1933 war ein Bibelwort das allgemeine Leitwort für das Jahr, das nicht unbedingt mit dem Bibelleseplan im Zusammenhang stand. Im Jahr 1934 schlug die Geburtsstunde der Jahreslosung. Sie wurde erstmals direkt aus den Leseeinheiten des Bibelleseplanes ausgewählt und von den Mitgliedern des Textplanausschusses in allen ihren Zeitschriften veröffentlicht und entstammte dem ersten Kapitel des 1. Petrusbriefs. Dort steht in Vers 25: «Des Herrn Wort aber bleibet in Ewigkeit.» Es war die erste offizielle Jahreslosung. Das Jugendwerk des Blauen Kreuzes brachte 1930 das erste beschlossene Bibelwort mit einer eigenen Gestaltung heraus. Seither haben das Jugendwerk und später der Blaukreuz-Verlag

die Jahreslosung ununterbrochen herausgegeben. Die Jahreslosung 2018 wird erstmals nur als Doppelkarte veröffentlicht, da die Poster nur noch in geringer Auflage gefragt waren.

Sauberes Wasser zu haben ist ein Menschenrecht. Doch viele Menschen haben nur verschmutztes Wasser zur Verfügung oder leiden unter Wassermangel. In Offenbarung 21,6 bietet Gott dem Menschen lebendiges Wasser an, umsonst. Seine Botschaft gilt allen Menschen.



Mit dem Tod Jesu am Kreuz und seiner Auferstehung war Gott nichts zu teuer. Damit hat er alles bezahlt und beglichen. Es liegt an uns, unseren Durst mit dem lebendigen Wasser von Gottes Quelle zu stillen. Dann gilt auch Vers 7 für uns: «Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.»

Hansruedi Seiler

Herbst-Blaukreuz-Bibelkurs in Adelboden

Vom 12.-15. Oktober fand im Hotel Hari der Herbst-Blaukreuz-Bibelkurs mit 36 Teilnehmenden statt. In drei Referaten und einem Gottesdienst beschäftigten wir uns mit dem Thema «Der Apostel Paulus – sein Werden und sein Wirken». Der Kurs fand bei herrlichstem Herbstwetter statt.

Im ersten Referat brachte uns Heinz Zaugg das Leben von Saulus näher. Als Christenfolger hat ihn Jesus vor Damaskus gestoppt, so dass er drei Tage blind war und mittels Handauflegung durch Hananias wieder sehend und vom Heiligen Geist erfüllt wurde. Von da an verkündete er Jesus als Sohn Gottes. Am Freitag gab uns Madeleine Koch, die seit 22 Jahren in Adelboden Pfarrerin ist, Einblick in die Auseinandersetzung von Paulus als Heidenmissionar mit den Juden und Judenchristen und dem Gesetz. Er hat den Weg der Gesetzeserfüllung verlassen und ist den Weg der Barmherzigkeit gegangen. Für Paulus war klar, dass der Mensch in Christus eine neue Kreatur wird. Er verbreitete eine klare Botschaft, die auch in seinen dreizehn Briefen im Neuen Testament zum Ausdruck kommt. Für uns heisst dies, die Botschaft von Christus zum richtigen Zeitpunkt klar zu verkünden. Dem Referat von Hansruedi Seiler lagen die Missionsreisen des Paulus zugrun-

de, wo es vor allem um Gemeindegründungen und die Stärkung der Christen ging. Im Gottesdienst vom Sonntag mit Pfarrer Jürg Maurer wurde deutlich, dass für Paulus der Glaube an Christus zum Leben führt und so vom Leben unter dem Gesetz befreit. Am Samstagabend besuchte uns Philipp Hadorn, Präsident von Blaues Kreuz Schweiz, und gab uns Einblick in sein Leben, sein Engagement als Nationalrat und als Präsident des Blauen Kreuzes Schweiz.

An den vier Tagen kam die Gemeinschaft untereinander nicht zu kurz. An zwei Nachmittagen konnten wir die herrliche Bergwelt im Engstligental erkunden und Gottes Schöpfung bestaunen. Bei wolkenlosem Himmel zeigten sich Wildstrubel, Lohner, Albristhorn oder der Ammertenspitze von ihrer schönsten Seite, sei es vom Hahnenmoos, Sillerenbühl, von der Tschentalalp oder der Engstligenalp aus. Dazu kam, dass wir uns im Hotel Hari sehr wohlfühlten und eine liebevolle Gastfreundschaft geniessen konnten.



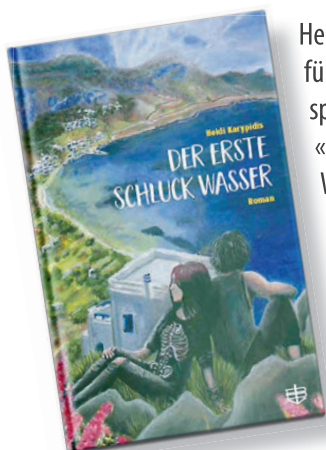
Frau Pfarrerin Madeleine Koch-Stoll anlässlich ihres Referates

Der nächste Bibelkurs wird vom 26. bis 29. Juni 2018 im Zentrum Ländli in Oberägeri durchgeführt.

Hansruedi Seiler

Der Blaukreuz-Verlag im Jahr 2017

Für den Blaukreuz-Verlag war das Jahr 2017 eine besonders intensive Zeit mit spannenden Projekten: Anlässlich der Pensionierung von Pfarrer Peter Schulthess erscheint sein neues Buch «Herr Pfarrer, beten Sie richtig!» mit Geschichten aus dem Pfarralltag.



Heidi Karypidis entführt uns in ihrem spannenden Roman «Der erste Schluck Wasser» von Basel nach Griechenland – der Jugendroman ist eine kurzweilige Ferienlektüre für jedes Alter. Zuletzt blicken

wir im Blaukreuz-Kalender auf eine reiche Geschichte zurück. Beiliegend zu dieser Ausgabe des Blaukreuzblattes finden Sie eine detaillierte Übersicht inklusive Bestellschein.

Elena mischt sich ein!

In der Schweiz leidet jedes zehnte Schulkind unter Mobbing. Zudem wachsen zehntausende Kinder mit suchtbetroffenen Eltern auf. «Elena mischt sich ein» greift schwierige The-

men wie Mobbing, Trauer oder familiäre Probleme auf und verarbeitet sie kindgerecht. Kinder lernen mit Elena, wie sie sich in schwierigen Situationen verhalten können. Sie entwickeln ein Verständnis für ihre Mitschüler, die zu Hause mit Problemen zu kämpfen haben.

«Elena mischt sich ein» erscheint nicht nur als reich illustriertes Kinderbuch, sondern auch als Hörspiel mit Musik. Im Paket ist auch der Teddy von Elena, «Bobo», mit dabei. Wer das Hörspiel produziert und wer darin mitspielt, dürfen wir schon bald verraten.

Doch bis dahin brauchen wir Ihre Unterstützung. Egal ob durch Weitererzählen, mit einer Spende oder mit einer Vorbestellung: Jeder Beitrag hilft, damit es dieses Buch, das Hörspiel und der Teddy in die Hände der Kinder schaffen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.elenaundbobo.ch



Treffen Sie unsere Autoren

Unsere Autoren sind in diesem Herbst viel unterwegs. An folgenden Daten können Sie diese antreffen:

11. + 12 November 2017

Auftritt Peter Schulthess im «Fenster zum Sonntag»

Samstag, 2. Dezember, 18 Uhr

Offizielle Buchpräsentation und Lesung «Der erste Schluck Wasser» von Heidi Karypidis
Buchinsel, Rathausstrasse 8, Liestal

Anmeldung erforderlich: info@buchinsel.ch, www.buchinsel.ch

Im Anschluss an die Lesung wird ein kleiner Apéro offeriert. Eintritt frei

Samstag, 9. Dezember, 17 Uhr

Lesung «Der erste Schluck Wasser», mit Klavierbegleitung
Biohof Schüpfenried, Uetligen bei Bern, www.schuepfenried.ch

Bücher- gutscheine

Bücher schenken ist etwas Schönes, aber treffen Sie immer den richtigen Geschmack? Der Bücherbon kann in nahezu allen Buchhandlungen der Schweiz eingelöst werden und ist daher das ideale Geschenk für Freunde und Familie.



Unsere Empfehlungen für den Winter 2017/2018

Wieder haben wir für Sie unsere aktuellen Lieblingsbücher zum Verschenken oder das gemeinsame Lesen in der Familie zusammengestellt. Gerne möchten wir Ihnen auch einige schöne Bücher aus fremden Verlagen vorstellen. Alle Bücher können über den Blaukreuz-Verlag bestellt werden. Mit dem Kauf von Büchern unterstützen Sie die Verlagsarbeit wesentlich

Lars Lepperhoff | Petra Schüpbach

E Läbchueche uf Wienachte

Am Ändi vo jedem Jahr wartet geng wider es Wienachtsfescht. Wie dass d Mönsche das Fescht fyre, ob si sech druuf fröie, sogar druuf plange wie nes Chind oder mit gmischte Gfühel däm Familie-schluuch entgäge luege, isch ganz underschidlech. Die nöie Wienachtsgschichte us der hüttige Zyt, beschrybe ds Läbe vo ganz alltägliche Lüt u berühre mit ihrer Wysheit u Mönscheliabi d Härz vo de Läserinne u Läser.

CHF 24.80, Blaukreuz-Verlag



Marcus Pfister

Der Weihnachtsstern

Bei Arm und Reich, bei allen im Land hat sich eine wunderbare Botschaft verbreitet: Ein Kind ist geboren worden, ein Kindkönig, der den Menschen Frieden und Freude bringen wird. Wie aber kann man ihn finden, um ihm Geschenke zu bringen? Da beginnen die Sterne sich zu vereinen. Erst wenige, dann immer mehr, bis sie zu einem riesigen, hellen Weihnachtsstern werden. Der funkelnde, glitzernde Stern bewegt sich langsam nach Bethlehem hin. So zeigt er allen den Weg zur Krippe des Kindes.

CHF 18.90, NordSüd Verlag



Brigitte Ammann

Mini Latärne u tuusigi Stärne

Värsli, Fingerspili zu Advänt, Samichlaus, Wienacht und Neujahr.

Ob wir St. Nikolaus in einem vorwitzigen Gedicht begegnen, die drei Könige oder sogar das Christkind unter dem Tannenbaum mit einem Versreim begrüßen: Kinder lieben Wortspielereien! Einfache Reime und lustige Fingerspiele zur lichtvollen Weihnachtszeit verkürzen den Kindern die Wartezeit und lassen sie die verschiedenen Bräuche und Rituale auf spielerische Art kennenlernen.

CHF 19.80, Rex Verlag Luzern



Blaukreuz-Verlag

Lindenrain 5a, 3012 Bern

www.blaukreuzverlag.ch

Impressum

BLAUES KREUZ
Verbandszeitschrift des Blauen Kreuzes Schweiz
ISSN 0006 – 4629
www.blaueskreuz.ch

Redaktion
Anita Stettler, Hansruedi Seiler

Zuschriften bitte an
Redaktion BLAUES KREUZ,
Blaukreuz-Verlag Bern
Lindenrain 5a, 3012 Bern
Telefon 031 300 58 66
verlag@blaueskreuz.ch

**Adressänderungen, Inserate, Abonnemente,
Versand und Gratis-Probennummern**
Blaukreuz-Verlag Bern,
Lindenrain 5a, 3012 Bern
Telefon 031 300 58 66
verlag@blaueskreuz.ch
Postkonto 30-437-0

Insertionspreise
Fr. 1.25 pro Millimeter

Druck und Layout
Brüggli Medien, 8590 Romanshorn

Abonnementspreis
Fr. 35.– jährlich, inkl. MwSt.
Insertions- und Redaktionsschluss für Nr. 1 2018:
Mittwoch, 13. Dezember 2017, erscheint sechsmal
jährlich Mitte der Monate Januar, März, Mai, Juni,
August und November. Zusätzlich erscheint im Okto-
ber das Magazin Dialog Sucht



Traubensaftaktionen

Jahr für Jahr führen einige Vereine und Verbände im Herbst Traubensaftaktionen durch. Teilweise ist der Kauf durchs ganze Jahr möglich. Jährlich werden so rund 15 000 Flaschen Traubensaft verkauft. Trotz Frost im Frühjahr konnte auch in diesem Jahr genügend Traubensaft produziert werden. In der deutschsprachigen Schweiz werden Traubensäfte an zehn Standorten in den Kantonen Aargau, Baselland, Basel-Stadt, Bern, Thurgau und Zürich angeboten. Die Bezugsadressen können bei der Geschäftsstelle in Bern in Erfahrung gebracht werden.



Wir gratulieren

Am 20. Oktober konnte Barbara Hostettler auf eine 20-jährige Tätigkeit in der Geschäftsstelle des Blauen Kreuz der deutschen Schweiz bzw. der Schweiz zurückblicken. Wer der Geschäftsstelle telefoniert, kennt ihre Stimme. Dank ihren vielseitigen Aufgaben in der Spendenverwaltung, bei Tagungen oder auch bei Büchertischeinsätzen hat sie im Blauen Kreuz einen grossen Bekanntenkreis aufgebaut. Wir danken herzlich für das Engagement der letzten 20 Jahre und wünschen für die weiteren Jahre viel Befriedigung und Gottes Segen.

AZB
3012 Bern
Adressberichtigung
melden!